



**GARN**  
GLOBAL ALLIANCE FOR  
THE RIGHTS OF NATURE

## Erklärung von SIENA

### Die Globale Allianz für die Rechte der Natur (GARN) Deklaration von Seed of Siena

15-17. Oktober 2022 in La Certosa di Pontignano, Siena, Italien



## Einleitung

Vor dem Hintergrund eskalierender Gewalt gegen den Planeten und die Menschen, von Kriegen und Konflikten, die tiefes Leid verursachen und den Abbau von fossilen Brennstoffen, Mineralien und Metallen weiter vorantreiben, von leeren Versprechungen bei internationalen Verhandlungen über Klima und biologische Vielfalt ist unsere Erklärung vom GARN Global Gathering ein Aufruf, jetzt zu handeln.

Wir freuen uns, dass sich Panama in diesem Jahr Bolivien, Neuseeland, Bangladesch, Ecuador, Brasilien, Kolumbien, Mexiko und Spanien sich dafür entschieden haben, zu den Ländern zu gehören, die Gerichtsurteile erlassen, Gesetze verabschieden oder ihre Verfassung geändert haben, um die Rechte der Natur anzuerkennen. Wir begrüßen die Mobilisierung der chilenischen Bevölkerung und die Ausarbeitung einer neuen Verfassung, in der die Natur anerkannt wird, und ermutigen sie in ihren Bemühungen um die Einführung von Regierungsformen, die Tieren, Pflanzen, Ökosystemen und Menschen gleichermaßen Respekt zollen. Wir loben alle zivilgesellschaftlichen Bewegungen, die

uns daran erinnern, dass alles Leben und alle Ökosysteme auf unserem Planeten eng miteinander verwoben sind.

Wir freuen uns über die laufenden Initiativen zur Wiederherstellung und Anerkennung der Rechte von Flüssen, Seen und bestimmten Naturgebieten - wie dem Muteshekau Shipu (Elsterfluss) in Kanada und dem Mar Menor in Spanien - und wir begrüßen die Arbeit indigener Völker zur Wiederherstellung ihrer Rechte und Gewohnheitsrechte, wie die Ponca Nation von Oklahoma, die eine neue Satzung für die Rechte an den Flüssen Ní'skà und Ni'ží'dè und anderen Gewässern auf ihrem Gebiet verabschiedet hat.

Die Erklärung von Seed of Siena ist eine Erinnerung an das, was uns eint, und ein Aufruf zum Vertrauen in die Bewegung und die Beziehungen, die wir teilen.

### **Erklärung von Siena**

Wir werden alle vom gleichen Sonnenlicht und Mond genährt und teilen den gleichen Lebensatem der Wälder, Gräser, Ozeane und des Himmels. Alles, auch wir Menschen, ist in diesem herrlichen, verschlungenen, miteinander verbundenen Netz des Lebens voneinander abhängig. Und so wie ein Vogel singt, weil er ein Lied hat, und ein Fluss fließt, um das Meer zu erreichen, ist es unsere innere Natur, unser gemeinsames Zuhause zu verehren.

Tragischerweise haben viele Menschen die Erinnerung an ihre Verbundenheit mit den Vögeln, Fischen, Insekten, Flüssen, Bäumen und Bergen verloren und damit auch das Gefühl für ihren Platz und ihre Zugehörigkeit zur Natur, zu diesem zusammenhängenden Netz des Lebens, für das lokale und indigene Gemeinschaften eine Vielzahl von anschaulichen Begriffen verwenden.

Wir wissen, dass die heutigen ökologischen, sozialen und spirituellen Krisen, die in der Geschichte der Menschheit beispiellos sind, durch eine vorherrschende Weltanschauung hervorgerufen wurden, die die lebendige Erde als "Ressource" betrachtet, die es abzubauen, zu vermarkten, zu privatisieren und auszubeuten gilt. Wir wissen, dass die Umweltzerstörung um sich greift und von zunehmenden Verletzungen der Menschenrechte von Völkern und Gemeinschaften sowie der kollektiven Rechte indigener Völker begleitet wird. Wir wissen, dass die Zeit zum Handeln jetzt gekommen ist.

Die derzeitigen Gesetze und Politiken können den Verlust der biologischen Vielfalt oder die Vergiftung von Böden, Land, Gewässern und Luft nicht aufhalten, weil sie auf der Fiktion beruhen, dass die natürliche Welt Eigentum oder "Ressourcen" für menschliche Wünsche ist. Die Privatisierung, Kommerzialisierung und legalisierte Versklavung der Natur als menschliches und unternehmerisches Eigentum, die Phantomwirtschaft, die auf Spekulation statt auf tatsächlicher Produktion beruht, und die Finanzialisierung der Natur beschleunigen die Zerstörung von Ökosystemen und Leben weiter. Wir können es uns nicht leisten, Zeit, Geld oder unsere kreative Energie für fehlgeleitete oder "schnell zu behebbende" Maßnahmen zu verschwenden, die in ihrem Bemühen, den Klimawandel zu verlangsamen, noch mehr Probleme und ökologische Zerstörung verursachen. Wir wissen, dass die Zeit zum Handeln jetzt gekommen ist.

Wir können und müssen uns einem tiefgreifenden Wandel widmen - von der Krise zur Verwandtschaft, vom Eigentum zur Zugehörigkeit und zum Einssein mit der natürlichen Welt. Es ist ein grundlegender und bewusster Wandel von der Menschenzentrierung zur Erdzentrierung erforderlich, der unsere uralte Beziehung zu allen Formen des Lebens, zu Gestein und Mineralien, Pflanzen und Tieren, Bergen, Meeren, Donner, Regen und Schnee wiederherstellt.

Die Anerkennung der der Natur innewohnenden Rechte ist ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg; die Anerkennung, dass alle Mitglieder dieser Erdgemeinschaft ihr eigenes, gemeinsames Recht haben, zu sein, zu gedeihen, sich zu entwickeln und wiederhergestellt zu werden, frei von zerstörerischen Praktiken des Menschen und mit mitfühlender Rücksicht auf zukünftige Generationen aller Arten.

Von dieser globalen Versammlung der Globalen Allianz für die Rechte der Natur (GARN) in der wunderschönen Kulturlandschaft von Siena, Italien, heißt es daher

- Wir erkennen dankbar an, dass Mutter Erde die Quelle des Lebens, der Nahrung und des Lernens ist;
- Wir erinnern uns daran, dass wir alle Teil einer lebendigen Erdgemeinschaft von miteinander verbundenen und voneinander abhängigen Wesen mit einem gemeinsamen Schicksal sind;
- Wir würdigen unsere biologische und kulturelle Vielfalt und alle Formen des harmonischen Zusammenlebens in der Natur;
- Wir ehren die Weisheit der indigenen Völker, deren Gesetze sich aus ihrer innewohnenden Beziehung zu Mutter Erde ergeben, und wir erkennen die Notwendigkeit an, ihre Perspektiven innerhalb der Bewegung für die Rechte der Natur zu stärken;
- Wir verpflichten uns, die Rechte, die Souveränität und die Rechtsprechung indigener Völker sowie andere, nicht auf Rechten basierende Wege zu fördern, die im Gewohnheitsrecht und im traditionellen indigenen Wissen zu finden sind;
- Wir lehnen alle Formen der Plünderung, Ausbeutung, des Missbrauchs und der Verschmutzung ab und drängen auf echte Maßnahmen, um den Verlust der biologischen Vielfalt, den Klimawandel, die Bedrohung indigener Völker und der Verteidiger der Erde sowie andere dringende Bedrohungen unseres lebendigen Planeten aufzuhalten;
- Wir setzen uns mit aller Kraft für die Umgestaltung der menschlichen Regierungsführung - der zivilen, kulturellen, wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und sozialen Systeme - ein, damit diese erdzentriert wird, und für die Annahme der Allgemeinen Erklärung der Rechte von Mutter Erde (2010).

Wir laden Sie ein, auf die Beziehungen zu vertrauen, die wir miteinander teilen, und sich an diesem für unser Zeitalter entscheidenden Unterfangen zu beteiligen.